



artspring.berlin

Kunstfestival und offene Ateliers
+ 49 174 630 6388
neues@artspring.berlin
Schwedter Straße 233 · 10405 Berlin

Presseinformation

Lichtkunstfest

8. Dezember 2022–29. Januar 2023
im Pavillon am Milchhof
Schwedter Straße 232, 10435 Berlin

Ausstellungseröffnung: Freitag, 6. Januar 2023, ab 19 Uhr

19 Uhr Live-Performance mit dem Künstler-Duo Spree & Mowitz
Anschließend Glühweinumtrunk am Lagerfeuer

2. Ausstellung: PHYSICAL FEELINGS

Künstler:innen: David Bowen, Anahita Bradberry, Katharina Kamph, Dora Lionstone, Daria Lou Nakov, Spree & Mowitz, Anna Steinhagen

Laufzeit: 6.–29.1.2023

Die Ausstellung ist täglich mit Beginn der Dämmerung sichtbar

Satellitenausstellung: Kunstraum FUGE

Im Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek
Greifswalder Str. 87
10409 Berlin

Künstler:innen: Thomas Möller und Chryssa Tsampaz

Laufzeit: 8.12.2022–29.1.2023

Kuratiert von Jan Gottschalk und Judith Kuhlmann

Eintritt zu allen Veranstaltungen frei

Pressefotos und weitere Informationen unter: www.artspring.berlin

Veranstalter: artspring berlin

Künstlerische Leitung: Julia Brodauf, Jan Gottschalk

Pressekontakt: Natalia Raaben, 0176 70104789, presse@artspring.berlin





Ausstellung: PHYSICAL FEELINGS

Zum Auftakt des neuen Jahres lädt artspring berlin zum zweiten Teil des Lichtkunstfests ein. In der Ausstellung PHYSICAL FEELINGS sind Arbeiten von sieben internationalen und lokalen zeitgenössischen Künstler:innen im Pavillon am Milchhof zu erleben, die Licht als Material ausloten und dessen metaphorische Eigenschaften in den Blick nehmen.

Ihre Beobachtung und Wahrnehmung sowie ihr physikalisches und technisches Wissen von Naturerscheinungen und lebenden Organismen übersetzen die Künstler:innen assoziativ in kinetische, klangliche und leuchtende Kompositionen. Sie verflechten analoge und digitale Kunsttechniken miteinander für neue lichtdurchzogene Bildfindungen, die zwischen Traum und Realität angesiedelt sind. Im Zusammenwirken von Bewegung, Ruhezustand und Lichteffekten erzeugen die Arbeiten einen visuellen Parcours, der aus der winterlich dunklen Umgebung heraus atmosphärisch wirkt.

Als Festivalsatellit präsentiert der Kunstraum FUGE zeitgleich eine Ausstellung mit den Arbeiten von Thomas Möller und Chryssa Tsampaz.

Künstlerische Arbeiten der Ausstellung

David Bowns Installation *wilderness* beruht auf Aufzeichnungen der Bewegung eines Schiffes während einer Pazifiküberquerung. Diese Daten werden auf leuchtende, im Raum schwebende Plastikbeutel übertragen, deren unablässiges Auf- und Absteigen dem Treiben in den Wellen des Ozeans nahekommt.

Anahita Bradberry gestaltet skulpturale und räumliche Situationen mithilfe von Plasmalicht. In ihrer Arbeit *Spine* hebt sie die zufällige Natur des Plasmalichts hervor und zieht eine poetische Verbindung zu den leitenden Eigenschaften des menschlichen Körpers.

Katharina Kamph führt zur Eröffnung der Ausstellung einen Laternenumzug durch und knüpft dabei an die Symbolik einer weitverbreiteten Tradition an, die ihren Ursprung in China hat. An zwei vorangehenden Tagen können Kinder und Erwachsene an einem Laternenbau-Workshop im Pop Up Store in den Schönhauser Allee Arcaden teilnehmen und anschließend bei der Laternenparade dabei sein.

Dora Lionstone untersucht in *Nachtluftschlösser* Gedanken, imaginierte Realitäten und Wahrnehmung verborgener Dimensionen. Unter Verwendung von analoger Fotografie, Collage und Installation rekonstruiert sie eine Alpträumvorstellung von einem Haus hinter dessen Wänden sich eine Welt des „Nichts“ verbirgt.

In **Anne Steinhagens** installativer Arbeit *green system* oszilliert ein leuchtender Teppich aus fluoreszierenden Perlen zwischen Neonfarben, während er beleuchtet wird, und grünlichem Licht, sobald die Beleuchtung ausgeht. Das naturentlehnte Phänomen des fluoreszierenden Lichts bettet sie in ein künstlich angelegtes Setting ein.

Daria Lou Nakov erkundet und erforscht in *Entre Ciel et Pierre* die Großstadt in Fotogrammen und Collagen, die sie am Computer auflöst und zu neuen Kompositionen zusammenfügt. Diese neuentstandenen Räume und lebendigen Figuren fängt sie in Leuchtkästen ein.

Spree & Mowitz führen zur Eröffnung der Ausstellung die gemeinsam entwickelte Komposition *Chaosmology* auf, die einen eigenwilligen musikalischen Kosmos in einem elektronischen Klangverlauf entfaltet. In diese Arbeit fließen umfangreiche klangliche Experimente, die zwischen Form, Rhythmus, Ton und Klangfarbe liegende Wahrnehmungsbereiche erkunden sowie die intensive Beschäftigung mit der Komposition *Kontakte* von Karlheinz Stockhausen ein.

Spree & Mowitz bringen zur Eröffnung der Ausstellung ihre ersten Konzeptstudien des gemeinsamen Chaosmology-Projekts zur Aufführung, das einen eigenwilligen musikalischen Kosmos in einem elektronischen Klangverlauf entfaltet. In diese Arbeit fließen umfangreiche klangliche Experimente, die zwischen Form, Rhythmus, Ton und Klangfarbe liegende Wahrnehmungsbereiche erkunden sowie die intensive Beschäftigung mit der Fibonacci-Reihe als universeller Weltformel und mit der Komposition *Kontakte* von Karlheinz Stockhausen, ein.